++GREEN BELT CENTER IN WINDHAAG ERÖFFNET

Am 3. Mai 2015 war es soweit: Das große *Green Belt Center Windhaag* wurde bei Freistadt eröffnet. Es ist neben dem „Natura2000- und Grünen Band-Zentrum" im OÖ Leopoldschlag nun das zweite dieser Art im Mühlviertel. Der gesamte Mittelstock ist dem *Grünen Band Europa* gewidmet. Naturschutzbund OÖ-Obmann Josef Limberger und der Fotograf und Filmemacher Thomas Hackl gestalteten eine Ausstellung mit ausgewählten Sequenzen der größten Dokumentation über das 12.500 km lange Grüne Band: Bildmaterial aus allen Regionen, vom Eismeer bis zur Schwarzmeerküste, von einigen der besten Fotografen und Fotografinnen, ergänzt durch bewegte Filmsequenzen von Thomas Hackl sind hier zu bestaunen. Mit dem Zentrum in Windhaag ist nun auch Platz für größere Seminare und Vorträge (über 1.000 m²). Betreiber und Errichter des Green Belt Centers ist die *Naturraum Grünes Band GmbH*. Finanziert wurde es aus Mitteln des Landes OÖ und der EU. HA

www.greenbeltcenter.eu

Foto: Kurt Hoerbst

Foto: Thomas Friedrich

NEUE FISCHART IN DER MUR ENTDECKT

Forschern der Universität für Bodenkultur Wien und der Karl-Franzens-Universität Graz ist 2014 gelungen, was sich fast jeder Naturwissenschaftler irgendwann einmal erträumt: Die Entdeckung einer neuen Art. Es handelt sich dabei um einen Gründling aus der Familie der Karpfenfische, der aufgrund seines grünlichen Schleiers vorerst den Namen Smaragdgressling (*Romanogobio* sp. nov) erhalten hat. Geglückt ist diese kleine Sensation bei einer Befischung im Oktober 2014 an der oberen Mur im Bereich von Bruck, nachdem dort bereits 2007 vereinzelte Exemplare gefangen worden waren. Bei den damals im Rahmen einer Studie zufällig ins Netz gegangenen Fischen vermuteten die Forscher Kreuzungen von Steingressling und Donaugründling. Erst eine morphologische Untersuchung verschiedener Größenklassen aus dem Jahr 2014 und die genetische Bestimmung mittels „DNA-barcoding" im Rahmen der ABOL (Austrian Barcode of Life) Initiative haben ergeben, dass es sich um eine eigene Art handelt.

Die erstmals für Österreich nachgewiesene Fischart ist nach bisherigem Wissensstand eine endemische, also nur eng begrenzt vorkommende Reliktart und unterstreicht damit den hohen ökologischen Wert der Mur. Neben der letzten großen Huchenpopulation gibt es mit dem Smaragdgressling nun eine weitere Art in der Oberen Mur für deren Erhaltung Österreich verantwortlich ist. HA

Die Forscher suchen Hinweise auf Vorkommen dieser Art in anderen Flüssen oder Murabschnitten! Kontakt: thomas.friedrich@boku.ac.at oder stephan.koblmueller@uni-graz.at

Literaturhinweis: Eine erste Beschreibung dieser Art findet sich in: Österreichs Fischerei, 68. Jg., H. 4-2015, S. 91-99 „Eine neue, unbeschriebene Gründlingsart der Gattung Romanogobio in der oberen Mur"

++TICKER

++Atomendlager in Tschechien – Widerstand wird größer: Während sich bisher kleine Gemeinden gegen ein Atommüllendlager gewehrt haben, steigt nun auch die Stadt Brünn auf die Barrikaden und protestiert gegen einen Standort vor der Haustür. ++Amazonas droht ein Drittel seiner Fläche zu verlieren: WWF warnt vor globaler Waldvernichtung bis 2030. Der Erde droht in den nächsten 15 Jahren ein erheblicher Waldverlust: Bis zu 170 Mio. Hektar – die nahezu fünffache Fläche Deutschlands – werden laut WWF bis 2030 verloren gehen, wenn die aktuellen Entwicklungen nicht aufgehalten werden. ++Geplante Branchenlösung zur Aufzucht männlicher Küken äußerst begrüßenswert. Es gibt Pläne zu einer österreichischen Branchenlösung für Bio-Eier, in deren Rahmen Eier nur dann als „Bio" verkauft werden dürfen, wenn auch die männlichen Küken aufgezogen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 2015_2

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Aktuell 4